

BESCHLUSSVORLAGE V0025/13 öffentlich	Referat	Referat IV
	Amt	Jugendamt
	Kostenstelle (UA)	4525
	Amtsleiter/in	Maro Karmann
	Telefon	3 05-17 00
	Telefax	3 05-17 17
E-Mail	jugendamt@ingolstadt.de	
Datum	08.01.2013	

Gremium	Sitzung am	Beschlussqualität	Abstimmungs- ergebnis
Jugendhilfeausschuss	24.01.2013	Vorberatung	
Finanz- und Personalausschuss	20.02.2013	Vorberatung	
Stadtrat	28.02.2013	Entscheidung	

Beratungsgegenstand

Verlängerung des Alkoholpräventionsprojektes "Hart am Limit (HaLT)" in Trägerschaft von condrobs e. V. bis 28.02.2015
(Referent: Herr Engert)

Antrag:

1. Die Tätigkeitsberichte des Alkoholpräventionsprojektes HaLT von 2011 und 2012 und die Evaluation 2010 bis November 2012 werden zur Kenntnis genommen.
2. Der Verlängerung des Alkoholpräventionsprojektes HaLT in Trägerschaft von condrobs e. V. ab 01.03.2013 für weitere 2 Jahre bis einschließlich 28.02.2015 wird zugestimmt.
3. Der dafür notwendige Zuschuss an condrobs e. V. in Höhe von jährlich 32.500 € wird genehmigt.

Gabriel Engert
Berufsmäßiger Stadtrat

Finanzielle Auswirkungen:

Entstehen Kosten: ja nein

wenn ja,

Einmalige Ausgaben 32.500 € (2013)	Mittelverfügbarkeit im laufenden Haushalt	
Jährliche Folgekosten 32.500 € (2014)	<input checked="" type="checkbox"/> im VWH bei HSt: 452500 762100 <input type="checkbox"/> im VMH bei HSt:	Euro: 32.500 ,-
Objektbezogene Einnahmen (Art und Höhe)	<input type="checkbox"/> Deckungsvorschlag von HSt: von HSt:	Euro:
Zu erwartende Erträge (Art und Höhe)	von HSt: <input checked="" type="checkbox"/> Anmeldung zum Haushalt 2014	Euro: 32.500 ,-
<input type="checkbox"/> Die Aufhebung der Haushaltssperre/n in Höhe von Euro für die Haushaltsstelle/n (mit Bezeichnung) ist erforderlich, da die Mittel ansonsten nicht ausreichen.		
<input type="checkbox"/> Die zur Deckung herangezogenen Haushaltsmittel der Haushaltsstelle (mit Bezeichnung) in Höhe von Euro müssen zum Haushalt 20 wieder angemeldet werden.		
<input type="checkbox"/> Die zur Deckung angegebenen Mittel werden für ihren Zweck nicht mehr benötigt.		

Kurzvortrag:

Im März 2009 wurde in Trägerschaft von condrobs e.V. in Ingolstadt mit dem Präventionsprojekt HaLT, vorerst befristet auf 2 Jahre begonnen.

Zur Durchführung des Projektes wurde eine Dipl.- Sozialpädagogen – Stelle mit 30 Wochenstunden befürwortet.

Der Stadtrat hat am 17.02.2011 (VO 012/11) der Verlängerung um weitere 2 Jahre zugestimmt.

Die beiden Jahresberichte 2011 und 2012 und die Evaluation 2010 bis 2012 zeigen deutlich, dass in Ingolstadt weiterhin Bedarf für dieses Alkoholpräventionsprojekt HaLT besteht.

Die Fallzahlen sind gegenüber 2011 wieder leicht gestiegen und die Rückmeldungen von den Klinikärzten aus den beiden Kliniken (Klinikum Ingolstadt und Klinik St. Elisabeth in Neuburg) machen deutlich, dass die aufsuchende Arbeit im Rahmen von HaLT von diesen sehr geschätzt wird.

Erfreulich ist auch, dass es in Ingolstadt in diesem Zusammenhang gelingt, zu 100 % die Eltern der betroffenen Kinder und Jugendlichen zu erreichen.

Das über das übliche HaLT-Konzept hinausgehende Kontaktangebot bei den polizeilichen Meldungen ist jedoch gegenüber den Vorjahren deutlich zurückgegangen. Die persönliche Beratung gelang nur bei 7 Betroffenen, da häufig aufgrund einer fehlenden Telefonnummer

(konnte von der Polizei nicht ermittelt werden, da freiwillige Angabe) lediglich eine schriftliche Kontaktaufnahme möglich war. Auf diese folgte nur selten eine Rückantwort.

Im Rahmen der Präventions- und Kooperationsarbeit von HaLT (proaktiver Baustein) ist es in den beiden vergangenen Jahren sehr gut gelungen, die Netzwerkstrukturen weiterhin auszubauen, verbindliche Kooperationsvereinbarungen zu schließen und gemeinsame Aktionen für Kinder und Jugendliche durchzuführen.

Dieser proaktive Baustein des HaLT-Projektes trägt wesentlich zum guten Gelingen des Projektes in Ingolstadt bei.

Bisher hat condrobs e. V. die Rufbereitschaft, die laut Förderkriterien vorgeschrieben und Voraussetzung für den staatlichen Zuschuss in Höhe von 6.000 € ist, als Eigenleistung durchgeführt in der Hoffnung, diese über die Krankenkassenerstattungen (reaktiver Teil) und die Projektförderung gegenfinanzieren zu können.

Dies führte 2011 zu einer Unterdeckung von 15.000 € bei condrobs e. V. für dieses Projekt, da sich die Krankenkassenerstattungen und die Regelförderung niedriger als ursprünglich erwartet eingependelt haben.

In Rücksprache mit dem Jugendamt sollen die Kosten für die Rufbereitschaft nun bei den Personalkosten berücksichtigt werden, um den Eigenanteil von condrobs e. V. auf ein vertretbares Maß zu reduzieren. Des Weiteren wird die Rufbereitschaft künftig nur noch für das Wochenende (Freitag bis Sonntag) plus 15 Feiertage angeboten. Dies wird als ausreichend angesehen, da die überwiegende Zahl der Einsätze, an genau diesen Tagen erfolgt ist.

Um den in Ingolstadt üblichen Trägeranteil von 10 % in etwa einzuhalten, ist eine Anhebung des Zuschusses um 7.500 € auf insgesamt 32.500 € notwendig.

Aufgrund der positiven Entwicklungen, sowohl des proaktiven als auch des reaktiven Bausteins von HaLT in Ingolstadt, befürwortet das Jugendamt eine Weiterführung dieses Alkoholpräventionsprojektes.

Die Möglichkeiten, im Rahmen von HaLT zu Risikogruppen frühzeitig Kontakt zu bekommen, soll weiterhin genutzt werden, damit schädlichem Alkoholkonsum bei jungen Menschen frühzeitig entgegengewirkt werden kann.